|  |
| --- |
| Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Amt für Integration und Soziales Abteilung Opferhilfe  |
|
|

Opferhilfe: Gesuch um finanzielle Leistungen

Sie möchten bei der kantonalen Opferhilfebehörde ein Gesuch um finanzielle Leistungen einreichen.
Damit wir Ihr Gesuch möglichst schnell bearbeiten können, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen.

Wir bitten Sie deshalb, das Gesuch möglichst genau und vollständig auszufüllen.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Sie können Gesuche stellen für

* **Kostenbeiträge für die längerfristige Hilfe Dritter**
* **Entschädigung**
* **Genugtuung**

Wichtige Hinweise:

Die allgemeinen Angaben sind bei jedem Gesuch auszufüllen. Die spezifischen Angaben betreffend Kostenbeiträge für längerfristige Hilfe Dritter, für Entschädigung und Genugtuung nur, wenn ein solches Gesuch gestellt wird. Wenn Sie das Gesuch elektronisch ausfüllen, drucken Sie es aus. Wenn Sie das Gesuch nicht in einem Arbeitsgang ausfüllen, können Sie es auf Ihrem Desktop speichern und es später fertig bearbeiten.

Das Gesuch senden Sie datiert und unterschrieben, mit allen erforderlichen Beilagen, an folgende Adresse:

**Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion**

**Amt für Integration und Soziales**

**Abteilung Opferhilfe**

**Rathausplatz 1**

**Postfach**

**3000 Bern 8**

Die Opferhilfe-Beratungsstellen beraten und unterstützen Sie kostenlos beim Ausfüllen des Gesuchs.

Weitere Informationen zur Opferhilfe im Kanton Bern (inkl. Liste der Opferberatungsstellen) finden

Sie unter [www.be.ch/opferhilfe](https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/soziales/opferhilfe.html).

1. Angaben zur gesuchstellenden Person [[1]](#footnote-1)

Die Person, für welche Leistungen beantragt werden (gesuchstellende Person), ist:

[ ]  selbst Opfer

[ ]  dem Opfer nahestehende Person[[2]](#footnote-2):

* 1. Personalien der gesuchstellenden Person:

|  |  |
| --- | --- |
| Name |       |
| Vorname |       |
| Strasse / Nr. |       |
| PLZ / Ort |       |
| Zustelladresse für Korrespondenz | [ ]  Wie Wohnadresse[ ]  Andere:       |
| Telefon Privat |       |
| Telefon Geschäft |       |
| E-Mail |       |
| Geburtsdatum |       |
| Nationalität |       |
| Beruf / Tätigkeit |       |

* 1. Vertretung

Die gesuchstellende Person ist

[ ]  nicht vertreten

[ ]  vertreten durch (z.B. Eltern[[3]](#footnote-3), Anwältin/Anwalt):

**🡺 Vollmacht[[4]](#footnote-4) oder Ernennungsurkunde[[5]](#footnote-5) beilegen**

|  |  |
| --- | --- |
| Name |       |
| Vorname |       |
| Strasse / Nr. |       |
| PLZ / Ort |       |
| Telefon |       |
| E-Mail |       |

* 1. Haben Sie Kontakt mit einer Opferhilfe-Beratungsstelle aufgenommen?

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  Nein[ ]  Ja, mit welcher? |       |
| Kontaktperson |       |

1. Straftat / Täterschaft

|  |  |
| --- | --- |
| * 1. Tatort (Ortschaft und Kanton)
 |       |
| * 1. Datum
 |       |
| * 1. Tathergang (Beschreibung des Tathergangs):

      |
| * 1. Täterschaft (sofern bekannt)
 |  |
| Name |       |
| Vorname |       |
| Strasse / Nr. |       |
| PLZ / Ort |       |
| Geburtsdatum |       |

* 1. Wurde eine Strafanzeige eingereicht und/oder ein Strafverfahren eingeleitet?

[ ]  Nein

[ ]  Ja

|  |  |
| --- | --- |
| Falls Ja: [ ]  Hängig bei (Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht; Ort): |      🡺 **Unterlagen zum Strafverfahren beilegen** |
| [ ]  Strafverfahren ist abgeschlossen🡺 **Entscheid beilegen** |
| Haben Sie im Strafverfahren finanzielle Ansprüche gegen die Täterschaft geltend gemacht?[ ]  Ja[ ]  Nein, weshalb nicht:      |

* 1. Folgen der Straftat für die gesuchstellende Person
	Aktuelle Situation bzw. Folgen der Straftat, materiell, medizinisch, psychologisch, Schutzbedürfnis, etc.

|  |
| --- |
|       |

1. Gesuche
	1. Gesuch um Kostenbeiträge für die längerfristige Hilfe Dritter

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  **Anwaltskosten**[[6]](#footnote-6) für |  |
| [ ]  Strafverfahren |  |
| [ ]  Sozialversicherungsrechtliche Abklärungen |  |
| [ ]  Haftpflichtrechtliche Abklärungen |  |
| [ ]  Opferhilfeverfahren (bei Gesuchen um  Entschädigung und/oder Genugtuung)[[7]](#footnote-7) | [ ]  Pauschale[ ]  Gemäss Honorarnote |
| [ ]  Kosten für **Psychotherapie[[8]](#footnote-8)****🡺 Therapiebericht[[9]](#footnote-9) beilegen** (Formular 1) | Bei:       |
| [ ]  Kosten für andere **Therapieform****🡺 Therapiebericht[[10]](#footnote-10) beilegen**  (Formular 3a oder 3b) | Welche:      Bei:       |
| [ ]  **Medizinische Kosten** (z.B. Arztkosten) | CHF      Welche:      Bei:       |
| [ ]  **Notunterkunft** (z.B. Frauenhaus, Hotel,  Männerhaus) | CHF      Wo:      Dauer (von / bis):      Anzahl Erwachsene:      Anzahl Kinder:       |
| [ ]  **Lebensunterhalt** | CHF      Dauer (von / bis):      Begründung:       |
| [ ]  **Andere** (z.B. Reise- und Fahrkosten,  Übersetzungskosten, Umzugs- oder  Sicherungskosten) | CHF      Welche:       |
| **🡺 Belege und Rechnungen für jede einzelne beantragte Leistung beilegen** |
| Ergänzende Bemerkungen: |       |

* 1. Gesuch um Entschädigung
		1. Vorsorgliches Gesuch

[ ]  Das Gesuch um Entschädigung wird vorsorglich zur Wahrung der Verwirkungsfrist gestellt und
 später beziffert.

|  |  |
| --- | --- |
| Begründung zwingend: |       |

* + 1. [ ]  Entschädigung

|  |  |
| --- | --- |
| Liegt bezüglich Entschädigung ein Urteil vor? |  |
| [ ]  Ja**🡺 Urteil beilegen** | Urteil vom:      über den Betrag von CHF       |
| [ ]  Ja, aber**🡺 Urteil beilegen** | [ ]  Entschädigungsanspruch wurde vom Gericht  abgewiesen.[ ]  Entschädigungsanspruch wurde vom Gericht  auf den Zivilweg verwiesen. |
| [ ]  Nein | [ ]  Strafverfahren noch hängig.[ ]  Kein Entschädigungsanspruch gestellt. Weshalb nicht:       |
| Höhe der beantragten Entschädigung | CHF       |
| Für folgende Schadenposten:[ ]  Erwerbsausfall | CHF       |
| [ ]  Bestattungskosten | CHF       |
| [ ]  Versorgerschaden | CHF       |
| [ ]  Anderer Schaden:       | CHF       |
| **Gesamtsumme** | CHF       |
| 🡺 **Belege für jede einzelne Schadensposition beilegen** |
| Begründung: |       |

* + 1. [ ]  Vorschuss auf Entschädigung

Diese Ziffer ist nur auszufüllen, wenn ein Vorschuss auf Entschädigung beantragt wird.

Ein Vorschuss wird aufgrund einer summarischen Prüfung des Entschädigungsgesuches gewährt, wenn die gesuchstellende Person sofortige finanzielle Hilfe benötigt und die Folgen der Straftat kurzfristig nicht mit hinreichender Sicherheit festzustellen sind.[[11]](#footnote-11)

|  |  |
| --- | --- |
| Höhe des beantragten Vorschusses | CHF       |
| Begründung zwingend: |       |

* 1. Gesuch um Genugtuung
		1. Vorsorgliches Gesuch

[ ]  Das Gesuch um Genugtuung wird vorsorglich zur Wahrung der Verwirkungsfrist gestellt und später beziffert.

* + 1. [ ]  Genugtuung

|  |  |
| --- | --- |
| Liegt bezüglich Genugtuung ein Urteil vor? |  |
| [ ]  Ja**🡺 Urteil beilegen** | Urteil vom:      über den Betrag von CHF       |
| [ ]  Ja, aber**🡺 Urteil beilegen** | [ ]  Genugtuungsanspruch wurde abgewiesen.[ ]  Genugtuungsanspruch wurde auf  den Zivilweg verwiesen. |
| [ ]  Nein | [ ]  Strafverfahren noch hängig.[ ]  Kein Genugtuungsanspruch gestellt. Weshalb nicht:       |
| Höhe der beantragten Genugtuung | CHF       |
| Begründung:[[12]](#footnote-12) |       |

**🡺 (Arztbericht / Therapiebericht**[[13]](#footnote-13) **beilegen)**

1. Leistungen der Täterschaft oder Dritter (Subsidiarität)
	1. Leistungen der Täterschaft

|  |  |
| --- | --- |
| Haben Sie Ihre Forderungen der Täterschaft zur Kenntnis gebracht?[[14]](#footnote-14) | **🡺 Belege beilegen** |
| [ ]  Ja, wie: |       |
| [ ]  Nein, weshalb nicht: |       |
| Hat die Täterschaft bereits Leistungen erbracht? |  |
| [ ]  Ja, wofür und in welcher Höhe: |       |
| [ ]  Nein, weshalb bezahlt die Täterschaft nicht: |       |

* 1. Leistungen Dritter für Anwaltskosten
		1. Unentgeltliche Rechtspflege (uR)

|  |  |
| --- | --- |
| Haben Sie uR beantragt? **🡺 Belege beilegen** |  |
| [ ]  Ja, uR wurde gewährt. [ ]  Ja, uR wurde verweigert. [ ]  Ja, Gesuch ist noch hängig. |
| [ ]  Nein, weshalb nicht:       |

* + 1. Leistungen einer Rechtsschutzversicherung

|  |  |
| --- | --- |
| Haben Sie eine Rechtsschutzversicherung? | **** |
| [ ]  Ja, welche:**🡺 Belege beilegen** |       |
| [ ]  Nein |  |
| Haben Sie für den vorliegenden Fall bereits Leistungen der Rechtsschutzversicherung bezogen? |
| [ ]  Ja, in welcher Höhe: | CHF       **🡺 Belege beilegen** |
| [ ]  Nein, weshalb nicht: | [ ]  Das Verfahren bei der  Rechtsschutzversicherung ist noch nicht  abgeschlossen.[ ]  Leistung wurde verweigert. **🡺 Belege beilegen**[ ]  Keine Leistungen beantragt. Weshalb nicht?       |

* 1. Krankenkasse

|  |  |
| --- | --- |
| Bei welcher Krankenkasse sind Sie grundversichert: |       |
| Haben Sie eine Zusatzversicherung? **🡺 Policen beilegen** |
| [ ]  Ja, bei welcher Versicherung: |       |
| [ ]  Nein |  |
| Haben Sie für den vorliegenden Fall bereits Leistungen von der Krankenkasse / Zusatzversicherung bezogen? |
| [ ]  Ja, in welcher Höhe: | CHF       **🡺 Belege beilegen** |
| [ ]  Nein, weshalb nicht: | [ ]  Das Verfahren bei der Krankenkasse /  Zusatzversicherung ist noch nicht  abgeschlossen.[ ]  Leistung wurde verweigert. **🡺 Belege beilegen**[ ]  Keine Leistungen beantragt. Weshalb nicht?       |

* 1. Unfallversicherung

|  |  |
| --- | --- |
| Bei welcher Unfallversicherung sind Sie versichert: |       |
| Policen Nummer: |       |
| Haben Sie für den vorliegenden Fall bereits Leistungen von der Unfallversicherung bezogen? |
| [ ]  Ja, in welcher Höhe: | CHF       **🡺 Belege beilegen** |
| [ ]  Nein, weshalb nicht: | [ ]  Das Verfahren bei der Unfallversicherung ist noch nicht abgeschlossen.[ ]  Leistung wurde verweigert. **🡺 Belege beilegen** [ ]  Keine Leistungen beantragt. Weshalb nicht?       |

* 1. Andere Versicherungen

|  |
| --- |
| Haben Sie für den vorliegenden Fall bereits Leistungen einer anderen Versicherung bezogen? Z.B. Haftpflicht-, Invaliden-, Arbeitslosen- und/oder Lebensversicherung, Ergänzungsleistungen. |
| [ ]  Nein |  |
| [ ]  Ja, von welcher Versicherung:Wofür und in welcher Höhe: |           CHF       **🡺 Belege beilegen** |
| Sind beantragte Leistungen einer anderen Versicherung verweigert worden? |
| [ ]  Ja, von welcher Versicherung: |       **🡺 Belege beilegen** |

* 1. Opferhilfe-Beratungsstelle (Soforthilfe)

|  |
| --- |
| Hat für den vorliegenden Fall bereits eine Opferhilfe-Beratungsstelle Leistungen erbracht? |
| [ ]  Nein |  |
| [ ]  Ja, welche Beratungsstelle:Wofür und in welcher Höhe: |           CHF       **🡺 Belege beilegen** |

1. Persönliche Verhältnisse der gesuchstellenden Person

Die Höhe von Opferhilfeleistungen ist (mit Ausnahme von Genugtuungsleistungen) abhängig von den finanziellen Verhältnissen der gesuchstellenden Person und in der Regel der mit ihr im gleichen Haushalt lebenden Personen. Deshalb sind diese Angaben erforderlich.

* 1. Zivilstand / Lebensgemeinschaft

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  ledig | [ ]  verheiratet | [ ]  eingetragene Partnerschaft |
| [ ]  Konkubinat seit:       | [ ]  verwitwet | [ ]  getrennt / geschieden |

* 1. Befinden Sie sich heute noch in Erstausbildung?

[ ]  Ja

[ ]  Nein

* 1. Wohnen Sie mit jemandem im gleichen Haushalt?

[ ]  Ja

[ ]  Nein

Personen, mit denen Sie im gemeinsamen Haushalt leben:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name | Vorname | Geburtsdatum (dd/mm/jjjj) | Erstausbildung |
| Ehepartner/in |       |       |       | [ ]  |
| Eingetragene/rPartner/in |       |       |       | [ ]  |
| Konkubinats-partner/-in |       |       |       | [ ]  |
| Eltern |       |       |       | [ ]  |
| Kind 1 |       |       |       | [ ]  |
| Kind 2 |       |       |       | [ ]  |
| Kind 3 |       |       |       | [ ]  |
| Kind 4 |       |       |       | [ ]  |
| Geschwister |       |       |       | [ ]  |
| Geschwister |       |       |       | [ ]  |
| Andere Person(en) |       |       |       | [ ]  |

1. Bank- / Postverbindungen

|  |
| --- |
| Leistungen der Opferhilfe an die gesuchstellende Person sind auf folgendes Konto zu überweisen: |
| Post- oder Bankkonto Nr. |       |
| Name und Adresse der Bank |       |
| IBAN |       |
| Konto lautend auf |       |

|  |
| --- |
| Anwaltskosten sind auf folgendes Konto zu überweisen: |
| Post- oder Bankkonto Nr. |       |
| Name und Adresse der Bank |       |
| IBAN |       |
| Konto lautend auf |      **🡺 Einzahlungsschein beilegen** |

1. Ermächtigung Auskünfte und Unterschrift
	1. Ermächtigung Auskünfte

|  |  |
| --- | --- |
| Die gesuchstellende Person,       |  geboren am       |
| bzw. ihre gesetzliche Vertretung ermächtigt involvierte Sozial- und Privatversicherungen (namentlich die Unfall-, Invaliden- und Krankenversicherung), die für die Ausrichtung von Ergänzungsleistungen zuständige Ausgleichskasse, die Steuerbehörden, die Sozialdienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden dem Amt für Integration und Soziales die für die Abklärung des Anspruchs und die Prüfung der Leistungsberechtigung im Opferhilfeverfahren erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie die entsprechenden Unterlagen an dieses herauszugeben. |
|       |       |
| (Ort und Datum) | (Unterschrift der gesuchstellenden Personbzw. ihrer gesetzlichen Vertretung) |

* 1. Unterschrift Gesuchseinreichung

Die unterzeichnende Person nimmt zur Kenntnis, dass das Amt für Integration und Soziales, soweit dies für die Abklärung notwendig ist, Akteneinsicht bei Polizei, Strafuntersuchungsbehörden und Gerichten nimmt.[[15]](#footnote-15)

Die unterzeichnende Person bestätigt, das vorliegende Gesuch wahrheitsgetreu ausgefüllt zu haben und nimmt zur Kenntnis, dass sie auf Anfrage weitere zur Beurteilung des Gesuches erforderliche Informationen und Unterlagen dem Amt für Integration und Soziales zur Verfügung zu stellen hat. Kommt sie dieser Mitwirkungspflicht nicht nach, erbringt die Opferhilfe unter Umständen keine Leistungen.

|  |  |
| --- | --- |
|       |       |
| (Ort und Datum) | (Unterschrift der gesuchstellenden Personbzw. ihrer Vertretung) |

1. Kopien

|  |
| --- |
| Die unterzeichnende Person wünscht, |
| [ ]  dass **Kopien** der Kostengutsprache für  Psychotherapie an die zuständige  therapeutische Fachperson geschickt werden. | [ ]  dass **Kopien** von Kostengutsprachen und  Verfügungen an die zuständige Opferhilfe- Beratungsstelle (Ziffer 1.3) geschickt werden. |

1. Einzureichende Unterlagen

|  |  |
| --- | --- |
| **Immer einzureichen (für alle Leistungsarten)** | **Zusätzlich einzureichen bei Gesuchen um längerfristige Hilfe Dritter und Entschädigung** |
| [ ]  Vollmacht (Anwältin/Anwalt, andere  bevollmächtigte Person) / Ernennungsurkunde  Beistandschaft) | [ ]  Letzte definitive Steuerveranlagungsverfügung  der gesuchstellenden Person (nicht die  Steuererklärung) **und** |
| [ ]  Strafanzeige / Strafurteil | [ ]  Letzte definitive Steuerveranlagungsverfügungen  weiterer Personen (Ehegatte/-gattin,  Konkubinatspartner/-partnerin, Eltern[[16]](#footnote-16)) |
| [ ]  Arzt-, Spital- und Therapieberichte | [ ]  **Oder** Belege zu den aktuellen Einkommens- und  Vermögensverhältnissen (drei letzte  Lohnabrechnungen und Bankauszüge)[[17]](#footnote-17) |
| [ ]  Arztzeugnisse betreffend Arbeitsunfähigkeit | [ ]  **Oder** Unterstützungsbestätigung des  Sozialdienstes  |
| [ ]  Einzahlungsschein | [ ]  Krankenkassenpolicen der Grund- und  Zusatzversicherungen |
| [ ]  Belege zu Leistungen einer Opferhilfe- Beratungsstelle (Soforthilfe) | [ ]  Belege zu Versicherungsleistungen |
|  | [ ]  Belege zu den einzelnen Schadenspositionen |

1. Bei einer Mehrzahl von Gesuchstellenden bitte mehrere Gesuche verwenden. [↑](#footnote-ref-1)
2. Ehegatte/Ehegattin, Konkubinatspartner/Konkubinatspartnerin, Kinder und Eltern des Opfers sowie andere Personen,
 die ihm in ähnlicher Weise nahestehen und eigene Ansprüche geltend machen. [↑](#footnote-ref-2)
3. Urteilsfähige Kinder können auch ohne gesetzliche Vertretung ein Gesuch einreichen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Z.B. Anwaltsvollmacht. [↑](#footnote-ref-4)
5. Bei Beistandschaft/Vormundschaft. [↑](#footnote-ref-5)
6. Eine Kostengutsprache wird in der Regel in Tranchen von höchstens 15 Stunden erteilt und nur, wenn keine uR gewährt oder diese abgelehnt wurde (Art. 4 Abs. 1 Kantonale Opferhilfeverordnung vom 28. April 2010 [KOHV; BSG 326.111]). [↑](#footnote-ref-6)
7. Gemäss Art. 4 Abs. 4 KOHV Pauschale für die Parteikosten von 500 bis 800 Franken. Übersteigt der Aufwand diese Pauschale sind die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der gesuchstellenden Person zu belegen. [↑](#footnote-ref-7)
8. Eine Kostengutsprache wird in der Regel in Tranchen von höchstens 30 Stunden erteilt (Art. 6 KOHV). [↑](#footnote-ref-8)
9. Die Formulare finden Sie unter [Opferhilfe](https://www.gsi.be.ch/de/start/dienstleistungen/formulare-gesuche-bewilligungen-organisationsstruktur/ais-formulare-gesuche-bewilligungen/opferhilfe.html) ([www.gsi.be.ch//dienstleistungen/formulare-gesuche-bewilligungen-organisationsstruktur/Formulare](http://www.gsi.be.ch//dienstleistungen/formulare-gesuche-bewilligungen-organisationsstruktur/Formulare), Gesuche und Bewilligungen Amt für Integration und Soziales/Opferhilfe). [↑](#footnote-ref-9)
10. Die Formulare finden Sie unter [Opferhilfe (be.ch)](https://www.gsi.be.ch/de/start/dienstleistungen/formulare-gesuche-bewilligungen-organisationsstruktur/ais-formulare-gesuche-bewilligungen/opferhilfe.html). [↑](#footnote-ref-10)
11. Art. 21 des Bundesgesetzes vom 23. März 2007 über die Hilfe an Opfer von Straftaten (OHG; SR 312.5). [↑](#footnote-ref-11)
12. Beschreibung der körperlichen, sexuellen und/oder psychischen Beeinträchtigungen durch die Straftat (Auswirkungen auf Lebensqualität und Folgen aufgrund der Straftat). [↑](#footnote-ref-12)
13. Der Arztbericht / Therapiebericht soll sich über die Art und Schwere der erlittenen Verletzung bzw. Beeinträchtigung, die erforderlichen Behandlungen sowie über die Nachwirkungen der Verletzung bzw. Beeinträchtigung äussern.
Es sind insbesondere auch Angaben zu machen über die Dauer eines allfälligen Spitalaufenthaltes, den Heilungs-verlauf sowie Dauer und Grad (in %) einer allfälligen Arbeitsunfähigkeit. [↑](#footnote-ref-13)
14. Eine Betreibung wird von der GSI nicht verlangt, entsprechende Kosten werden folglich nicht übernommen. [↑](#footnote-ref-14)
15. Vgl. Art. 10 des Einführungsgesetzes vom 2. September 2009 zum Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von
 Straftaten (EG OHG; BSG 326.1). [↑](#footnote-ref-15)
16. Steuerveranlagungsverfügung der mit der gesuchstellenden Person im gleichen Haushalt wohnenden Elternteile,
 sofern die gesuchstellende Person minderjährig ist oder sich in Erstausbildung befindet. [↑](#footnote-ref-16)
17. Sofern diese von der aktuellen Steuerveranlagungsverfügung abweichen. [↑](#footnote-ref-17)